

## Startschuss für neues Zusammenleben

Das Wohnprojekt Blütengarten im Backnanger Süden setzt bei den Materialien und den Wohnformen auf innovative Lösungen

Rems-Murr-Kreis. Der Startschuss für das innovative Wohnprojekt „Zusammenleben im Blütengarten“ auf dem Gelände der ehemaligen Gärtnerei Bauer im Backnanger Süden ist gelungen. Auf dem 32 Ar großen Areal zwischen den Straßen Im Blütengarten, Im Heimgarten und Lindienstieg möchte das Ehepaar Thomas Pinnel und Caroline Hafner-Pinnel vier Gebäude mit zehn besonderen Wohnungen und sowie drei kleinen Gewerbeeinheiten errichten. Baubeginn war kurz vor Weihnachten; inzwischen sind die Bodenplatten der vier Gebäude bereits betoniert.

Eines der Häuser ist unterkellert, dort sollen die Haustechnik für das gesamte Gebiet und Abstellräume unterkommen. Dass bislang beim Bau keine Probleme aufgetreten sind, das ist für Lukas Brenner vom Neckartenzlinger Büro Plus Bauplanung selbstverständlich, schließlich handelt es sich bisher nur um einen Rohbau im klassischen Sinn. Richtig interessant geht es aber demnächst weiter, wenn der Hochbau ansteht, denn hier sollen innovative Baumaterialien zum Einsatz kommen. Der Architekt listet unter anderem auf: Lehm, Stroh, Tonziegel.

Im Mai soll es damit losgehen. Die Gewerke hierfür befinden sich momentan in der Ausschreibung beziehungsweise in der Sichtungsphase der Angebote. Dass sie noch nicht vergeben sind, hängt lediglich mit Förderrichtlinien zusammen, „die Baustelle liegt voll im Zeitplan“, bestätigt der Architekt. Laut diesem Plan sollen die künftigen Bewohner Mitte 2026 einziehen können.

Die Baustelle als Reallabor, in dem ausprobiert wird

Bauherr Thomas Pinnel nennt die Baustelle eine Art Reallabor: „Wir wollen vieles ausprobieren. Es geht um die Frage, ob unsere Ideen in der Realität wirklich funktionieren.“ So sollen zum Beispiel vorgefertigte Stroh-Lehm-Holz-Außenwände zum Einsatz kommen. Und bei den Decken setzen die Planer auf einen Verbund von Holzbalken und Tonziegeln. Auch bei den Fußböden wird mit keramischem und oberflächenfertigem Trockenestrich experimentiert. Selbst die Fußbodenheizung ist kein System von der Stange.

Pinnel ist überzeugt davon: „Der weitere Bau wird spannend.“ Ein Bauphysiker der Uni Stuttgart begleitet das Projekt vor Ort und nimmt zum Beispiel Schallmessungen vor. Ein Ziel von Thomas Pinnel ist: „Ich möchte erreichen, dass andere Bauherren auch mutiger werden, was Bauweise und Materialien angeht.“

Die Bevölkerung kann sich am Sonntag, 11. Mai, von der außergewöhnlichen Baustelle selbst ein Bild machen. Im Rahmen des zweiten IBA-Festivals werden vor Ort etliche Programmpunkte angeboten. Pinnel hat das Ziel, mit den Bürgern und eventuellen Mietern ins Gespräch zu kommen. Es geht um die Frage, wie sich die Menschen das Wohnen in der Zukunft vorstellen. Ganz bewusst haben die Bauherren deshalb auf einen „langweiligen ersten Spatenstich“ verzichtet, weil es beim Baustart noch nichts zu sehen gegeben hätte. Und so gibt es nun am 11. Mai unter dem schönen Augenzwinker-Motto „Probewohnen auf der Bodenplatte“ ein Fest von 11 bis 17 Uhr mit Vorträgen und Diskussionen. Interessierte (auch zum späteren Wohnen) sind will-

kommen. Mehr Infos unter: [www.im-bluetengarten.de](http://www.im-bluetengarten.de).

Miteinander der Nachbarn hat hohen Stellenwert

In dem künftigen Quartier soll das Miteinander der Nachbarn einen ganz hohen Stellenwert haben. Es gibt Gemeinschaftsräume, die allen zur Verfügung stehen. In drei beheizbaren Holzhäuschen, die auf dem Gelände stehen, können die Mieter zum Beispiel Übernachtungsgäste einquartieren oder ungestört auf ihrem Musikinstrument üben.

Eine ganz besondere Wohnform ist im Obergeschoss des größten Gebäudes geplant: Die Clusterwohnung besteht aus sieben Apartments, die alle ein eigenes Bad und eine Toilette haben. Küche und Wohnbereich teilen sich die Bewohner aber. Doch auch außerhalb der eigenen Wohnung sollen die Nachbarn miteinander in Kontakt kommen. Deshalb verbindet ein breiter Weg, den die Planer „Dorfstraße“ nennen, die Gebäude. Geschützt wird dieser durch ein Glasdach, das an die Gewächshäuser der alten Gärtnerei erinnern soll. So sollen im Alltag immer wieder Begegnungen und im Idealfall eine Gemeinschaft unter den Bewohnern entstehen.

Die Bauherren haben bereits jede Menge Interessenten für diese spezielle Wohngemeinschaft. Aktuell wird ein Mieterverein mit vorerst wenigen Mitgliedern gegründet. Dieser Verein soll sich um die Auswahl der künftigen Bewohner kümmern und Sorge dafür tragen, dass das Miteinander einer bunten Bewohnerschaft gelingt. Aber Pinnel schwebt mehr vor als ein Mehrgenerationenhaus. So ist es ein Ziel der Gemeinschaft, die Nebenkosten gering zu halten. Einzelzähler und damit auch lästige Ablesetermine entfallen. Dies gelingt aber nur, wenn das Miteinander

klappt. Mit einem Lachen fügt Pinnel hinzu: „Ob das funktioniert, weiß ich jetzt auch noch nicht.“

Bauwende: So schärft die IBA ihr Profil nach

Die Internationale Bauausstellung 2027 (IBA) hat auf Empfehlung des Kuratoriums die Aufnahme von drei neu-

en IBA-Projekten beschlossen. Dazu gehört auch das gemeinschaftsorientierte, flächensparende Wohnbauprojekt im Backnanger Blütengarten. Auf dem Weg zum Ausstellungsjahr 2027 schärft die IBA damit ihre Ausrichtung als Bauwende-IBA. Die neuen Projekte stehen exemplarisch für den grundlegenden Wandel, den die Bauwirtschaft angesichts von Klimakrise, Kostensteigerungen und gesellschaftlichen Heraus-

forderungen derzeit vollzieht. Im Mittelpunkt stehen natürliche, langlebige und kreislauffähige Baustoffe sowie flächensparende Grundrisse. An die Stelle komplexer, teurer und wartungsintensiver Haustechnik treten einfache und robuste Lösungen. Gleichzeitig geht es um die Bedürfnisse einer vielfältigen Gesellschaft, in der sich Lebens- und Arbeitsmodelle rasant verändern.

Wörter: 812  
Seite: 2  
Ressort: Rems-Murr-Rundschau  
Medienkanal: PRINT  
Mediengattung: Tageszeitung  
Medientyp: PRINT

Jahrgang: 2025  
Ausgabe: Hauptausgabe  
Auflage: 9.469 (gedruckt)<sup>1</sup>  
8.847 (verkauft)<sup>1</sup>  
9.119 (verbreitet)<sup>1</sup>  
Reichweite: 0,04636 (in Mio)<sup>2</sup>

Urheberinformation: Alle Rechte vorbehalten - Zeitungsverlag GmbH & Co Waiblingen KG

<sup>1</sup> IVW 4/2024

<sup>2</sup> AGMA ma 2024 Tageszeitungen



Nur eines von vier Gebäuden erhält einen Keller für die gesamte Haustechnik. Insgesamt ist das Projekt im Zeitplan. *Fotograf/-in: Alexander Becher*